

## Friedensengel Kriegergarten

# Rückkehr wohl im Januar

Restaurierung des Neustadter 1870/71er-Denkmal steht kurz vor dem Abschluss

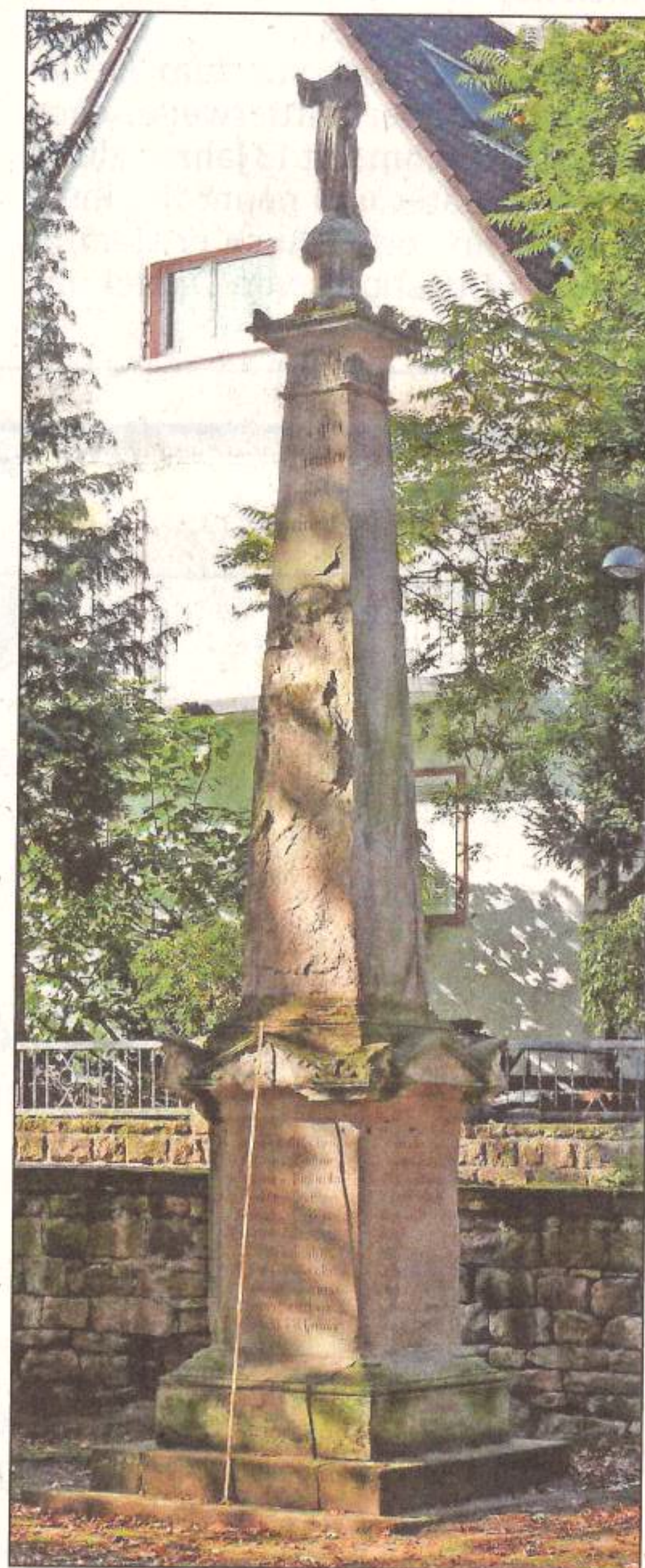
**NEUSTADT.** Das Neustadter Denkmal für die Gefallenen des deutsch-französischen Krieges 1870/71 soll spätestens Anfang kommenden Jahres in den Kriegergarten zurückkehren. Die Restaurierungsarbeiten in der Werkstatt von Steinmetz Burghard Knauf in Schweighofen sind bereits weit fortgeschritten.

Der Sandstein-Obelisk, der einen Engel aus Kalkstein trägt, ist seit Mitte September in Schweighofen, seither arbeitet Knauf fast täglich daran. „Der Obelisk war in einem bedauerlichen Zustand“, sagt der Steinmetz. Die Arbeit sei daher deutlich aufwändiger gewesen als zunächst gedacht. Inzwischen jedoch sei die Restaurierung dieses Teils weitgehend abgeschlossen, so Knauf.

Was noch fehlt, ist der Engel, der aber in besserem Zustand ist. Er ist aus französischem Kalkstein, der witterungsfester als Sandstein ist. Im Laufe der Zeit sind der Figur allerdings Hände, Kopf und Flügel abhanden gekommen, wann genau sei unbekannt, so der Steinmetz. Diese Teile werden nun nachgebildet. „Ich arbeite gerade an Zeichnungen“, so Knauf.

Die Herausforderung liege daran, dem Original möglichst nahe zu kommen. Dabei könne er nur auf historische Fotografien zurückgreifen, auf denen Details schlecht zu erkennen seien, erklärt der Restaurator. Die neuen Teile werden aus dem gleichen Kalkstein geformt, aus dem der Engel besteht. Knauf hat das Material bereits vor zwei Jahren in Frankreich gekauft, da er es auch für eine Kreuzigungsgruppe aus Bellheim benötigte, die aus der gleichen Zeit stammt.

Der Engel ist ein Werk des Bildhauers Gottfried Renn (1818–1900), der aus Österreich stammte, später aber in Speyer lebte, wo er unter anderem



**Das Neustadter Denkmal für die Gefallenen des deutsch-französischen Krieges 1870/71 in einer historischen Aufnahme und in beklagenswertem Zustand vor der Restaurierung am Standort im Kriegergarten.**

FOTOS: FREI

am mittelalterlichen Ölberg im Domgarten und am Westwerk des Domes arbeitete. Der Speyerer Brezelmann am Hauptportal stammt von ihm. Das Kriegerdenkmal in Neustadt wurde 1872 eingeweiht.

Die Kosten der Restaurierungsar-

beit bezifferte Knauf mit rund 30.000 Euro. Nach Angaben der Stadt ist der Betrag im Haushalt 2016 eingestellt. Außerdem hat die Bürgerstiftung angekündigt, sich finanziell zu beteiligen, wobei die Höhe des Betrags noch nicht bekannt ist. |kk